

Hangrutsch St. Gallen St. Fiden am 19. Mai 2024



Der Astoro RABe 503 014 fährt am 9.5.2024 als EC 194 München–Zürich am Hang unterhalb des Galgentobel隧NELS der SOB (rechts oben) vorbei, wenige Tage vor dem Erdbeben.

Foto: C. Wälti

L'EC 194 Munich–Zurich, assuré par la RABe 503 014 Astoro, en dessous du tunnel de Galgentobel du SOB (en haut à droite), le 9.5.2024, quelques jours avant le glissement de terrain.



Aufwändiges Abtragen der rutschenden Erdschichten an der bloss auf der Schiene zugänglichen Stelle. 7.6.2024.

Fotos: J.D. Lüthard

Évacuation complexe de la couche de terre en mouvement dans un endroit accessible uniquement par rail. Le 7.6.2024.



Drohnenaufnahme der Schadstelle am 7.6.2024: in der Mitte die Doppelspur St. Fiden–Mörschwil–Horchentel, diagonal die von der BT 1910 in Betrieb genommene Einspur St. Fiden–Wittenbach vom Galgentobel-tunnel (rechts) zum Bruggwaldtunnel (links), links die 2011 gebaute Spange von den SBB-Gleisen zum SOB-Gleis.

Vue par drone de la zone du glissement de terrain le 7.6.2024. Au centre, la double voie St-Fiden–Mörschwil–Horchentel. En diagonal, la ligne SOB St-Fiden–Wittenbach. A gauche, la voie de liaison entre les lignes CFF et SOB, mise en service en 2011.

In St. Gallen St. Fiden, bei km 76.9 von Sargans, im Bereich der Verzweigung der «Spange» Richtung Wittenbach, eingangs des Galgentobels kam es nach einer längeren Niederschlagsperiode am Pfingstsonntag, 19. Mai zu einem Erdbeben. Ein Lokführer meldete um etwa 13 Uhr einen auf den ersten Blick kleinen Rutsch. Nach einer kurzen Totsperrung wurde der Betrieb einspurig wieder aufgenommen. Eine geo-

logische Untersuchung am Abend zeigte, dass der gesamte Hang von oben zu rutschen begonnen hatte. Er drohte, alle Gleise zu verschütten. Weitere Regenfälle waren angesagt. Der Verkehr St. Fiden–Horchentel (Dienstbahnhof mit doppeltem Spurwechsel und Anschlussgleis oberhalb Goldach) wurde etwa um 18.40 vollständig eingestellt. Der EC 197 nach München war der letzte Zug, der noch durchkam.

Auf der S9 Schaffhausen–Uster wird seit Mai erneut eine Doppeltraktion IRD RABe 512 eingesetzt. In der zweiten Juniwoche waren es sogar zwei Tagesleistungen.

In Bern wird seit etwa Mitte Mai am Haupteingang des Aufnahmegebäudes klassische Musik abgespielt, um unerwünschte länger dauernde Menschenansammlungen zu

verhindern. Ein ähnlicher Versuch in La Chaux-de-Fonds 2014 wurde nach einigen Monaten abgebrochen. In Wien half klassische Musik, Drogenkriminalität zu vermindern.

Im Zimmerberg-Basistunnel (ZBT) fand in der Nacht 9./10. Juni eine gross angelegte Rettungs- und Evakuationsübung unter Be-

triebliche Wirkungen: IC5 und IR13 Ausfall St. Gallen–Rorschach, S2 und S4 Ausfall St. Gallen–Goldach, S5 Ausfall St. Gallen–St. Margrethen, EC Zürich–München Umleitung via Romanshorn VL (EC 290 Ausfall Lindau-Reutin–St. Gallen, St. Gallen–Zürich mit FVD). Ersatzverkehr: EV1 und EV2 St. Gallen–Rorschach ohne Halt bzw. mit Zwischenhalten, EV3 für die Nacht-S-Bahn, EV4 St. Gallen–St. Margrethen für die EC. Auch die SOB-«Spange» war gesperrt. Der gesamte Verkehr Wittenbach–St. Fiden musste über die ursprüngliche BT-Strecke durch den Galgentobel-tunnel fahren. Die Kreuzungen zwischen dem RE1 Konstanz–Herisau und der S82 St. Gallen–Wittenbach mussten im Perronbereich des Bahnhofs St. Gallen St. Fiden vollzogen werden. Das UKV-Zugpaar für Heerbrugg/Widnau fiel ersatzlos aus. Der Umschlag der wenigen Auflieger in Gossau SG war einfacher zu organisieren als ein separates Zugpaar nach Heerbrugg via Romanshorn VL.

Ab Dienstag, nach dem Pfingstwochenende, wurde der Hang zuerst gerodet. Anschliessend wurden über 1500 m³ Erdmaterial unter erschwerten Witterungsbedingungen abgetragen. Dabei musste beachtet werden, dass der im Hang liegende Galgentobel-tunnel der SOB-Strecke St. Fiden–Wittenbach nur 8 bis 9 m überdeckt ist. Die Tunnelauskleidung mit Natursteinen benötigt für die Stabilität einen gewissen Druck.

Die Strecke St. Fiden–Horchentel (samt Spange) wurde am Montag, 10. Juni einspurig freigegeben. Der Hang wird überwacht. Der Wanderweg durch das Galgentobel bleibt bis auf weiteres gesperrt.

obachtung durch das BAV statt. Solche Übungen müssen gemäss BAV in regelmäßigen Intervallen durchgeführt und analysiert werden.

Bei der Übung wurde ein Brand mit starker Rauchentwicklung in einem Personenzug mit rund 120 Reisenden simuliert. Ein weiterer Reisezug wurde aufgrund des Brands ebenfalls im Zimmerberg-Basistunnel zu ei-